

Fortschreibung 10 Punkte der CDU für den Kreis Warendorf

Kreis Warendorf – gut & sicher zuhause

Der Kreis Warendorf ist unsere Heimat. Hier sind wir gut & sicher zuhause. Nahezu 90 Prozent der Menschen fühlen sich nach demoskopischen Erhebungen im Kreis Warendorf wohl und leben hier gern. Daran wollen wir mit allen Menschen, die im Kreis Warendorf leben, weiterarbeiten und eine gute Entwicklung unserer Heimat sichern.

Unsere zentralen Botschaften sind: Kreis Warendorf – gut & sicher zuhause

- Für Sicherheit und Ordnung!
- Für gutes Wohnen, Arbeiten und Leben!
- Für starke Familien und gute Kinderbetreuung!
- Für Digitalisierung und leistungsstarkes Kommunikationsnetz!
- Für erfolgreiche Unternehmen und gute Arbeitsplätze!
- Für moderne Mobilität mit Auto, Bus, Bahn und Rad!
- Für sauberes Klima und intakte Umwelt!
- Für solide Finanzen!
- Für ehrenamtliches Engagement!
- Für unsere Heimat, denn hier sind wir gut & sicher zuhause!

1. Sicherheit und Bevölkerungsschutz sind ein hohes Gut

Der Kreis Warendorf ist sicher. Das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, ist bei uns deutlich geringer als im Landesdurchschnitt. Unsere Kreispolizei leistet hervorragende Arbeit. Mit seiner Aufklärungsquote befindet sich der Kreis Warendorf seit Jahren landesweit an der Spitze. Der Landrat ist Chef der Kreispolizeibehörde. Sie garantieren gemeinsam Bürgernähe und Sicherheit vor Ort.

Die neuen Bedrohungen unserer äußeren Sicherheit und die Klimakrise verlangen neue Anstrengungen im Zivil- und Katastrophenschutz unter Einbindung der Chancen Künstlicher Intelligenz, der Abwehr von Cyberkriminalität und der Telemedizin.

Für schnelle Hilfe in der Not stehen auch ein moderner und guter Rettungsdienst, leistungsstarke Freiwillige Feuerwehren und engagierte Hilfsorganisationen mit ihren vielen ehrenamtlichen Helfern.

**Sicherheit hat viele Aspekte.
Wir kümmern uns auch um Verbraucherschutz,
Radwegbau oder sichere Bahnübergänge.**

Wir wollen:

- Weiter eine hohe Aufklärungsquote.
- Durch Vorbeugung die Zahl der Verkehrsunfälle senken.
- Rettungsdienst weiter verbessern.
- Aufbau eines Zentrums für den Bevölkerungsschutz.

2. Solide wirtschaften – Kreis Warendorf wird schuldenfrei

Viele reden über Schulden – wir fahren die Schulden längst zurück. Solide Finanzen und Schuldenabbau sind unser Markenzeichen, auch um künftige Generationen nicht zu belasten. Schulden von heute sind Steuerlasten von morgen.

Unsere Bilanz ist gut. Seit Amtsantritt von Landrat Dr. Olaf Gericke haben wir beim Kreis Warendorf gemeinsam 33 Millionen Euro Kreditschulden abgebaut. Das geschah mit Augenmaß und nicht auf Kosten der Städte und Gemeinden. Sie konnten ebenfalls im gleichen Umfang langfristige Schulden abbauen.

Wir wollen:

- Konsequenterweiter Schulden abbauen, um den Kreis Warendorf bis 2030 schuldenfrei zu machen.
- Schon jetzt Vorsorge für künftige Lasten treffen.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen im Münsterland ausbauen und Kosten senken.

3. Handwerk, Handel, Industrie, Landwirtschaft – gesunde Unternehmen für unseren Wohlstand

Eine gesunde Wirtschaft sichert unseren Wohlstand. Schon deshalb rollen wir den mittelständischen Unternehmen den „roten Teppich“ aus. Sie brauchen die erforderliche Infrastruktur. Dazu gehören Grundstücke, moderne Mobilität und ein leistungsfähiges Kommunikationsnetz.

Wir sind eine Region vielfältiger und starker Wirtschaft in Handwerk, Handel, Industrie und Landwirtschaft. Sie alle machen den Erfolg des wirtschaftlichen Tausendfüßlers Kreis Warendorf aus. Nach einer von der Prognos AG erstellten Positionsbestimmung nimmt der Kreis Warendorf eine außerordentlich positive Gesamtentwicklung. Die Arbeitslosigkeit ist auf niedrigem Niveau, die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Erwerbstätigkeit und Bruttowertschöpfung steigen. Hauptsächlich ist der Fachkräftemangel.

Der Kreis Warendorf hat die Alleinverantwortung für die Betreuung und Integration Langzeitarbeitsloser. Hausinterne Vernetzung zwischen Jugendamt, Schulamt und Sozialamt hilft bei erfolgreicher Vermittlung. Wir nehmen diese kommunale Verantwortung sehr ernst. Unser Jobcenter ist Spitze bei der Vermittlung in Arbeitsstellen. Das Jobcenter ist auf die Unternehmen im Kreis Warendorf angewiesen. Darum pflegt der „Arbeitgeberservice“ einen kurzen Draht zur Wirtschaft, um Menschen rasch wieder in Arbeit zu bringen.

Erfolg kommt nicht von allein. Daher arbeiten wir im Kreis Warendorf und in der Region eng zusammen, um unser positives Münsterland-Image als Marke herauszuarbeiten und im nationalen Wettbewerb erfolgreich zu platzieren. Das hilft uns beim Gewinn von Fachkräften, internationalen Unternehmen und Innovationsträgern.

**Für die CDU sind Wirtschaft und Arbeit von zentraler Bedeutung.
In vielen Bereichen haben wir die Weichen richtig gestellt.**

Im Wettstreit um kluge Köpfe und kluge Regionen können wir bestehen.

Wir wollen:

- Modernes Standortmarketing unserer Stärken.
- Willkommensservice für Fachkräfte.
- Wissenschaft und Wirtschaft, Bildung und Arbeit früh vernetzen.

4. Kreis Warendorf eine Region für Familien – und das ist prima

Familie und Beruf – wir sorgen dafür, dass beides möglich ist.
Der Kreis Warendorf ist eine Familienregion.
Jung und Alt leben hier gern, gut, gemeinsam.

Unterstützung bieten wir für Familien in großem Umfang und von Anfang an. So lassen sich Kinder und Karriere vereinbaren.
Über das „Wie“ entscheiden die Eltern. Wir alle können stolz sein auf unseren NRW-Spitzenplatz bei der Kinderbetreuung. Ein Kraftakt im Interesse unserer Kinder und Familien.

Aber wir haben nicht nur die „Kleinen“ im Blick.
Auch gute Jugendarbeit in Vereinen und Schulen bleibt wichtig.

Markenzeichen als Familienregion heißt aber auch, sich um die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und um Menschen mit Behinderungen zu kümmern.

Die CDU im Kreis Warendorf ist nah bei den Menschen.

Wir wollen:

- Ausbau der Ganztagsbetreuung an Schulen
- Gesundheitsvorsorge für Kinder und Jugendliche, Präventionsarbeit in Tageseinrichtungen und Schulen.
- Familienfreundliche Arbeitsplätze.
- Neue Formen selbstbestimmten Wohnens im Alter.
- Qualität der Heimunterbringung verlässlich durch zusätzliche Kontrollen steigern.
- Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander für Menschen mit Behinderungen auf der Grundlage unseres Inklusionsplans wirksam umsetzen.

5. Vorbeugen und helfen ist besser als heilen – Integration auf gutem Weg

Mit dem Netzwerk „Frühe Hilfen“ und aktionsstarker Arbeit von Jugendamt und Gesundheitsamt erkennen wir Defizite frühzeitig. So schaffen junge Leute den Wechsel auf einen guten Weg. Unser Projekt „Café Kinderwagen“ ist Vorbild für ganz Nordrhein-Westfalen.

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Deshalb erhalten Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bei uns von der Kindertagesstätte bis zur weiterführenden Schule intensive Sprachförderung. Kinder werden im Schulalltag, besonders im Offenen Ganztag, durch Jugendamt und Schulsozialarbeit unterstützt und gefördert.

Drogenkonsum ist eine Gefahr für Jugend, Familien und Gesellschaft. Prävention auf diesem Gebiet ist eine entscheidende Aufgabe der Gesundheits- und Sozialpolitik. Beratung und Hilfe haben für den Kreis Warendorf eine herausragende Bedeutung, etwa durch die Unterstützung der Drogenberatung. Mit Blick auf die Drogenfreigabepolitik der früheren Bundesregierung haben wir unsere Anstrengungen verstärkt.

Wir wollen:

- Drogenprävention ausbauen („Revolution Train“)
- Im Netzwerk „Frühe Hilfen“ die Zusammenarbeit aller Jugendämter im Kreis fortsetzen.
- Ganztagsbetreuung fördern und weiterentwickeln.
- Sprachbildung verlässlich ausbauen.

6. Bildung schafft Zukunft – offen für alle

Wissen und Ausbildung sind Schlüssel für beruflichen Erfolg. Deshalb stehen wir für ein wohnortnahes, breit gefächertes Bildungsangebot. Offen für alle.

Der Kreis sorgt an Berufskollegs und Förderschulen für gute Bedingungen. Das Regionale Bildungsbüro koordiniert den Übergang zwischen Schule und Beruf. Kein Abschluss ohne Anschluss. Mit dem Ausbau des Berufskollegs Beckum zur Fachhochschule werden Fachkräfte dauerhaft für die Region gewonnen.

Wir sagen „Ja“ zur schulischen Inklusion – aber nicht zum Nachteil der Kinder. Wir müssen unsere erfolgreichen und bewährten Kreisförderschulen erhalten und bedarfsgerecht ausbauen.

Wir wollen:

- Übergang von der Schule ins Berufsleben verbessern.
- Inklusion ohne Brechstange und das Wahlrecht der Eltern respektieren.
- Wohnortnahe Förderschulen des Kreises erhalten und bedarfsgerecht ausbauen.

7. Kultur und Tourismus – Sport und aktive Freizeit bedeuten Lebensqualität

Kulturförderung und unsere herrliche Münsterländer Parklandschaft sind für uns Pflicht und Kür zugleich. Wir sind stolz auf ausgezeichnete Radwege und die Regionale Reitroute.

Der Heimat- und Kulturstandort Kreis Warendorf ist attraktiver denn je, etwa mit dem Kulturgut Haus Nottbeck oder Religio. Das Museum Abtei Liesborn des Kreises Warendorf ist eine Institution nationaler Bedeutung.

Die Kreismusikschule hat Generationen von Nachwuchsmusikern ausgebildet. Erstklassige Arbeit leisten viele Vereine der Musik, Heimat- und Kulturpflege.

Der Kreis Warendorf ist ein Sportkreis – fast 100.000 Bürgerinnen und Bürger sind in 285 Sportvereinen aktiv. Städte, Gemeinden und Kreis unterstützen den Sport.

Wir wollen:

- Kultur im Kreis Warendorf weiter vernetzen und regelmäßigen Austausch zwischen den Kulturschaffenden fördern.
- Sport und Musik weiter stärken.
- Radwanderwege im Kreis Warendorf weiter verbessern.
- Hohe Attraktivität des Kreises Warendorf für den Tourismus ausbauen.

8. Mobilität und Verkehr – Lebensadern für den Kreis Warendorf

Wegeverbindungen sind Lebensadern. Darum ist der Kreis Warendorf auf ein funktionierendes und gut ausgebautes Verkehrsnetz angewiesen.

Neben dem Substanzerhalt investieren wir in den notwendigen Ausbau unserer Kreisstraßen. Wichtig ist ebenso ein gutes Radwegenetz mit Velorouten für Berufspendler im Kreis Warendorf und im gesamten Münsterland.

Wir benötigen einen guten Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV). Bus und Bahn müssen attraktiver und zuverlässiger werden. Wir setzen uns daher für den zügigen Ausbau der WLE-Strecke zwischen Sendenhorst und Münster ein. Auf der Bahnstrecke Warendorf – Münster – Bielefeld benötigen wir einen Halbstundentakt. Die dafür erforderliche Beseitigung von ungesicherten Bahnübergängen muss vorangetrieben werden.

Bei knappen Kassen und Fachkräftemangel bleibt vieles schwierig. Gut, dass sich auch engagierte Mitbürger in Bürgerbusvereinen um den ÖPNV kümmern.

Das Auto bleibt wichtiges Verkehrsmittel im ländlichen Raum. Deshalb behält der Straßenbau seine Bedeutung.

Wir wollen:

- Erhalt des Straßennetzes und Ausbau notwendiger Umgehungsstraßen.
- Bessere Anbindung an das Fernwegenetz.
- Ungesicherte Bahnübergänge auf der Strecke Warendorf-Münster sicher machen und Haltepunkte barrierefrei gestalten.
- Radwegbau, auch den Bau von Bürgerradwegen weiter fördern.
- ÖPNV an Wandel gesellschaftlicher Verhältnisse flexibel anpassen.
- Bürgerbusvereine unterstützen.

9. Umwelt und Klimawandel – die Schöpfung bewahren

Der Klimawandel stellt auch uns im Kreis Warendorf vor große Herausforderungen. Die Trockenheitsphasen und die Hochwasserereignisse der letzten Jahre haben uns dies sehr deutlich vor Augen geführt.

Wir Christdemokraten sehen uns in der Verantwortung für die Schöpfung und für zukünftige Generationen. Wir verstehen dabei Nachhaltigkeit umfassend. Für uns gehören Ökonomie, Ökologie und Soziales mit Blick auf die Generationengerechtigkeit zusammen.

Ob umfangreiche Naturschutzmaßnahmen, Landschaftsplanung, Artenschutzprojekte oder die Renaturierung nach der Wasserrahmenrichtlinie an Ems und Werse und vielen kleineren Gewässern – wir schützen unsere Umwelt und die biologische Vielfalt. Dazu bringen wir mit Unternehmern, Landwirten, Naturschützern, Waldbauern, Jägern und Reitern alle Akteure an einen Tisch.

Mit unserem 280.000 Bäume Programm sorgen wir in einem traditionellen waldarmen Kreis dafür, dass viele neue Bäume gepflanzt werden. Viele Bürgerinnen und Bürger machen schon mit. Für jede Bürgerin und für jeden Bürger einen Baum zu pflanzen, geht schneller als gedacht: Ende 2025 werden es bereits 100.000 neue Bäume sein.

Beim Ausbau der regenerativen Energien sind wir Spitze und können uns mit Windenergie, Fotovoltaik oder Biogasanlagen deutschlandweit sehen lassen. Damit die Akzeptanz gerade für die Windkraft nicht weiter verloren geht, muss der ungesteuerte Ausbau zum Ende kommen. Der neue Regionalplan setzt hier den richtigen Rahmen – Windkraft ja, aber mit Augenmaß.

Mit unserem Entsorgungsverbund der ECOWEST in Ennigerloh, an dem der Kreis Warendorf und der Kreis Gütersloh beteiligt sind, sorgen wir nicht nur für günstige Abfallgebühren für Bürger und Unternehmen. Abfall zu vermeiden und richtig zu trennen hat bei uns eine große Bedeutung. Mit der Werkstoffwerkstatt fangen wir schon bei Kindern und Jugendlichen an, Ihnen den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen zu vermitteln. Abfall aufzubereiten, zu verwerten und dabei Energie zu produzieren, ist aktiver Klimaschutz.

Die gewonnenen Ersatzbrennstoffe aus Haus und Gewerbeabfall, die unsere heimischen Unternehmen bereits nutzen, würden allein ausreichen, um für 25.000 Einwohner Heizung und warmes Wasser bereitzustellen.

Mit dem European Energy Award haben wir es schwarz auf weiß: wir nehmen Klima und Umweltschutz sehr ernst und Handeln im Interesse der nächsten Generationen.

Wir wollen:

- für jede Bürgerin und jeden Bürger einen Baum pflanzen.
- den gesteuerten Ausbau der Windkraft ohne Akzeptanzverlust bei Mitbürgerinnen und Mitbürgern.
- mit immer weniger Deponiefläche in der Abfallwirtschaft auskommen.
- zunehmend recyclebare Baustoffe und Materialien im Kreis verwenden.

10. Wir gestalten Zukunft – für alle

Auch der Kreis Warendorf steht in den nächsten Jahren vor Veränderungen. Durch den demographischen Wandel werden wir Einwohner

verlieren. Das Durchschnittsalter wird steigen. Zudem müssen wir vorbereitet sein auf einen fortschreitenden wirtschaftlichen Strukturwandel und vor Ort Antworten finden auf Fragen des Klimawandels und der Energiewende. Auch hier ist der Kreis Warendorf auf gutem Weg. Die Chancen der Digitalisierung für Bürger und Unternehmen stärken wir weiter.

Gemeinsam haben wir im Kreis Warendorf viel erreicht. Die Menschen leben gern hier. Die gute Entwicklung des Kreises in unruhigen Zeiten verlangt nach Stabilität durch Kontinuität, aber keine Politik der Belehrung und Bevormundung.

Die Menschen setzen sich ein und sind füreinander da: Beim Sport, bei den Schützen oder anderen Vereinen, in Musik oder Kultur, in Feuerwehr, Rettungsdienst oder Katastrophenschutz. In Kirchen, Bürgerinitiativen oder Kommunalpolitik – vieles geschieht ehrenamtlich und rund um die Uhr. Das Ehrenamt ist für uns unverzichtbar. Seine Förderung ist uns Ehrensache.

Wir setzen auf solide Politik. Wir wollen ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit. Der Kreis pflanzt für jeden der 280.000 Einwohner einen Baum und steht für einen Ausbau der erneuerbaren Energien im Konsens mit der Bevölkerung. Bei der Vollversorgung mit Kita-Plätzen sind wir besser als überall sonst. Mobilität ist uns wichtig. Das Auto ist solange unverzichtbar, wie es keine besseren Angebote für die Bürger gibt.

Angesichts der Bedrohung von Frieden und Freiheit in Europa durch Russland muss es in Zukunft neue Anstrengungen für den Bevölkerungsschutz geben. Wir nehmen es nicht hin, dass es bisher nicht gelingt, selbst verurteilte Angehörige des internationalen Terrorismus aus Deutschland abzuschieben, wie jüngst im Kreis Warendorf trotz aller Bemühungen geschehen. Das versteht niemand mehr.

Die öffentliche Sicherheit ist ohnehin eine zentrale Herausforderung. Der Schutz der Bevölkerung ist unsere wichtigste Aufgabe. Wir wollen, dass die Menschen im Kreis Warendorf gut und sicher zuhause sind.

Wir wollen:

- Dass wir uns alle im Kreis Warendorf gut aufgehoben fühlen und gern hier leben.